

Frauke Geyken

Wir standen nicht abseits

Frauen im Widerstand gegen Hitler

Verlag C.H.Beck, München 2014, ISBN 978-3-406-65902-7, 352 Seiten / zahlreiche Schwarzweißabbildungen, Hardcover, 15 x 22 cm, € 24,95

„Humanität zu zeigen in einer menschenverachtenden Gesellschaft ist mutig, aber es ist noch kein Widerstand. Wie bei den meisten Widerstandskämpfern und –kämpferinnen ist der Zeitpunkt, an dem sie beschließen, Widerstand zu leisten, nicht genau zu bestimmen...“

Was man als Widerstand bezeichnen kann, welche Formen von Widerstand geleistet wurden und vor allem welche Rollen Frauen dabei spielten, beschreibt Frauke Geyken, Dr. phil, Historikerin und Publizistin, in diesem Buch. Sie beleuchtet dabei erzählerisch die Beweggründe und Zwänge von Frauen im Widerstand gegen Hitler. In sieben Großkapiteln über die Zeit vor, während und nach dem Nationalsozialismus erzählt sie aus dem Leben von Frauen, die entweder selber in Widerstandsbewegungen aktiv oder indirekt durch die Tätigkeit der Ehemänner beteiligt waren.

In flüssiger Sprache entsteht für den Leser ein Bild der damaligen Zeit und der Lebensumstände der beschriebenen Personen. Eingebettet in die Beschreibung der historischen Ereignisse werden die persönlichen Beweggründe zum Widerstand aufgezeigt, mit allen Zwispalten, Nöten und Konsequenzen des konspirativen Tuns. Dabei wird eines klar: Die Menschen konnten häufig nur im Rahmen des alltäglich Möglichen Widerstand leisten.

Dass die Autorin zwischen den Lebensläufen der Frauen hin und her springt, ist manchmal etwas verwirrend, und durch die Beschreibung der Alltäglichkeiten entstehen gelegentliche Längen. Wer aber in diese Zeit schnuppern möchte, wissen möchte, wie die Menschen versucht haben in einer Welt von Willkür, Ungerechtigkeit und Grausamkeit zu leben und zu überleben, für den ist dieses Buch genau richtig.

Bärbel Gamerdinger / 25. Juli 2014